

Die Polizei meldet

Diebstahl

Am Samstagmittag wurde eine 53-jährige Frau im Rewe-Markt in der Lilienthalstraße 1 im Eingangsbereich von einem ihr unbekanntem Mann in ein Gespräch verwickelt. Während des Gesprächs wurde der Frau ihre Geldbörse samt Inhalt aus ihrer Handtasche, welche sie im Einkaufswagen abgelegt hatte, von dem unbekanntem Mann entwendet. Er wird wie folgt beschrieben: Circa 25 Jahre alt, 1,60 Meter groß, schlank, dunkle kurze Haare, bekleidet mit schwarzem T-Shirt.

Pfeffersprayeinsatz

Am frühen Sonntagmorgen kam es zur einer tätlichen Auseinandersetzung in einer Diskothek in der Friedenstraße, in dessen Verlauf ein 28-jähriger Mann von den Türstehern aus der Diskothek verwiesen und unter anderem mit Pfefferspray besprüht wurde. Der junge Mann musste vor Ort ambulant ärztlich behandelt werden. Gegen die Türsteher wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

Schlägerei

Am frühen Morgen des Sonntag kam es direkt vor der Polizeiinspektion 3 zu einem Handgemenge zwischen zwei jungen Männern. Während zwei Polizeibeamte versuchten, die beiden Raufbolde zu trennen, wurde ein unbeteiligter Mann, welcher ebenfalls schlichtend eingreifen wollte, von einem der beiden ebenfalls geschlagen. Während der anschließenden Anzeigenaufnahme ging plötzlich und unvermittelt einer der Männer auf einen Polizeibeamten los, welcher den Angriff jedoch abwehren konnte. Der junge Mann wurde aufgrund seiner hohen Aggressivität und seiner starken Alkoholisierung nach der Durchführung einer Blutentnahme bei der Polizei ausgenüchert.

Alkohol am Steuer

Am frühen Samstagmorgen wurde ein 60-jähriger Mann mit seinem Pkw einer Verkehrskontrolle unterzogen. Dabei wurde bei dem Mann Alkoholgeruch festgestellt. Ein Alkoholtest ergab einen Wert von 1,90 Promille, weshalb eine Blutentnahme angeordnet wurde.

SCHWARZ UND UNFREIWILLIG BUNT wurde es am vergangenen Samstag, als sich die Besucher des Regensburger Gothic Treffens zum traditionellen Gruppenfoto vor der Westfassade des Doms versammelten. Grund: Pünktlich um ein Uhr hatte sich der zunächst nur bewölkte Himmel mit Regenwolken zugezogen und Regenschirme fanden sich als bunte Punkte in der schwarz gekleideten Menschenmenge wieder. Laut Veranstalter Christoph Neoh Schoibl hatten sich etwa 300 Anhänger der Gothicszene vor der Kathedrale in Pose geworfen. Das Treffen fand zum fünften Mal statt. Besucherinnen Elli und Jojo erklären: „Regensburger Gothic Treffen ist zwar klein, doch gibt es insgesamt wenige Veranstaltungen in dieser Art, deswegen fahren wir auf jede Einzelne.“ Nachmittags stärkten sich die skurrilen Gestalten im Donaupark und bei Livekonzerten in der Alten Mälzerei. (Foto: aal)

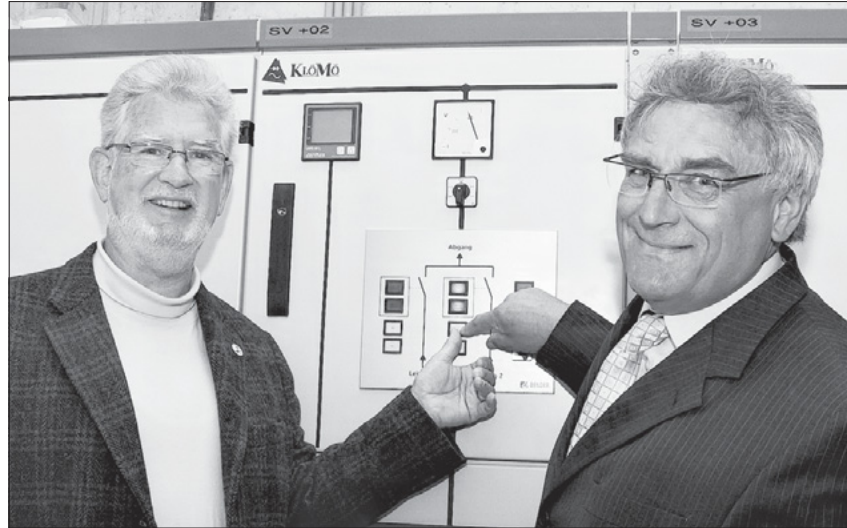


Eine Sachspende in Höhe von 55 000 Euro

Der Schaltanlagenbauer Klömö spendet für KUNO das „Herz“ der Energieversorgung

Regensburg. Als man bei der Firma Klömö Energie- und Automatisierungstechnik GmbH mit Hauptsitz in Regensburg Mitte des Jahres 2007 vom KUNO-Spendenprojekt erfuhr, war eine Beteiligung daran für die Geschäftsführung sofort selbstverständlich. Klömö, als Spezialist für sichere Niederspannungs-Energieversorgung und -Schaltanlagen, hat sich für den Bau und die Lieferung der Hauptverteilung des SV und AV Bereichs für den KUNO-Neubau am Klinikum entschieden.

Im Mai wurde die hochmoderne, typgeprüfte Hauptverteilung Typ X-Energy mit einem Marktwert von insgesamt circa 55 000 Euro angeliefert, eingebracht und anschlussfertig montiert. „Als es um die Auswahl des Schaltanlagen-systems und der Komponenten ging, haben uns unser Systempartner Eaton Moeller für



Dr. Hans Brockard (KUNO) und rechts Maximilian Schottenheim, der Geschäftsführer der Firma Klömö, beim Einschalten der Hauptverteilungsanlage.

Schaltanlagen-systeme und Niederspannungs-Schaltgeräte und unsere langjährigen Lieferanten Fa. Bender für Umschalteinrichtungen und Fa.

KBR für die Kompensationsanlage großzügig unterstützt. Die Wahl der erforderlichen Produkte erfolgte nach dem Motto: Nur das Beste ist für unsere Kinder und damit unsere Zukunft gerade gut genug!“, erzählt der Geschäftsführer von Klömö, Maximilian Schottenheim. Die Klömö GmbH ist Systempartner des Eaton Geschäftsfeldes Moeller und betreibt Niederlassungen in München und Hannover. Als Spezialist im Niederspannungs-Schaltanlagenbau und der Automatisierung wickelt die Firma nationale und internationale Projekte im Bereich der Energieverteilung mittels Punkt- und Schienenverteiler sowie der Automatisierung und Prozessleittechnik ab.

Info

KUNO – die groß angelegte Sammelaktion für die Kinder-Uniklinik Ostbayern – ist eine deutschlandweit einmalige Erfolgsgeschichte. Die Aktion engagierter ostbayerischer Bürger dient der Errichtung und Betrieb einer Universitäts-Kinderklinik für die Region Ostbayern auf „zwei Beinen“. Die bestehende Kinderklinik St. Hedwig der Barmherzigen Brüder in Regensburg wird durch Umbauten und Etablierung der Großgeräte-Diagnostik auf das Niveau der Höchstversorgung angehoben. Zugleich wird am Uniklinikum Regensburg eine 52-Betten-Kinderklinik mit einer Kinderintensivstation errichtet. KUNO hat seit Beginn im Frühjahr 2004 schon viel erreicht: Am Uniklinikum Regensburg wurde eine vorläufige Kinderstation eingerichtet und es steht der Rohbau für die endgültige Kinderklinik; in St. Hedwig wurde beispielsweise ein Kernspintomograph installiert. Was derzeit noch fehlt, ist vor allem die Umgestaltung der Notfallversorgung für Kinder in St. Hedwig sowie Innenausbau und Ausstattung des Pädiatriebaus am Uniklinikum. Als nächstes Nahziel sollen kindgerechte Ausstattungen in der KUNO-Klinik am Uniklinikum Regensburg finanziert und auf lange Sicht das Stiftungskapital soweit aufgestockt werden, dass aus den Kapitalerlösen anderweitig nicht finanzierbare Aktivitäten im Klinikbetrieb beider Häuser gefördert werden können. Professor Dr. Michael Melter, der Kinderarzt, der die Kinder-Uniklinik leitet, ist seit April 2007 im Amt und der Freistaat Bayern ist seit 2006 als Mit-Financier des Neubaus am Uniklinikum Regensburg „mit im Boot“. Damit ist erreicht, was viele für unmöglich hielten: Die Bevölkerung Ostbayerns hat mit größtem Engagement KUNO flügge gemacht.

Regensburger Studierende in USA erfolgreich

Erste Absolventen mit internationalem Doppel-Abschluss im Fach Chemie

Regensburg. Drei Regensburger Studierende erhielten Ende Mai 2009 ihren Dual-Degree-Bachelor im Fach Chemie an der University of Kansas in den USA. Sie dürfen sich somit mit den Abschlüssen zweier Universitäten schmücken und haben so exzellente Perspektiven für ihren weiteren beruflichen Werdegang. Frederick Bachhuber, Jonas Bloedt und Sven-Peter Fritz konnten sich als erste Regensburger Chemie-Studierenden über diese besondere Auszeichnung freuen.

Ermöglicht hat die Doppel-Abschlüsse das Atlantis-Programm EUCHEMUSA, das von der Europäischen Kommission und dem US Department for Education finanziert wird. Das Programm hat das Ziel, insbesondere die Mobilität von Studierenden über den Atlantik hinweg zu fördern. Koordiniert wird es von der Universität Regensburg und der University of Kansas; weitere Partner sind die Dublin City University und die University of Arkansas. Im Rahmen des Programms erhalten die amerikanischen Studierenden die Möglichkeit, ein Studienjahr an einer der beiden europäischen Partneruniversitäten zu verbringen. Im Gegenzug können die Studierenden aus Dublin und die Studierenden der Universität Regensburg ihr Abschlussjahr in Kansas oder Arkansas absolvieren.

Einen besonderen Service bieten in diesem Zusammenhang Professor Dr. Oliver Reiser, der Koordinator



Die drei ersten Regensburger Absolventen des Dual-Degree-Bachelorstudiengangs: (v.l.n.r.) Frederick Bachhuber, Sven-Peter Fritz und Jonas Bloedt.

erlangen, das den Erwerb von besonderen Englisch-Kenntnissen bescheinigt. Dies wird von den Regensburger Studierenden in jeglicher Hinsicht positiv und mit viel Engagement aufgenommen. Nicht zuletzt wurde das Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen durch die guten Erfahrungen mit dem Atlantis-Programm initiiert und vorangetrieben. Seit 2007 wird der Atlantis-Studiengang Chemie an der Universität Regensburg gefördert. Kernpunkte sind Jahresstipendien in Höhe von 12 000 Euro für die jeweiligen Aus-

landsaufenthalte. Insgesamt ist der transatlantische Studiengang auf vier Jahre ausgelegt und damit zwei Semester länger als normale Bachelor-Studiengänge. Die beiden zusätzlichen Semester sind allerdings gut investierte Zeit: Zum einen profitieren die Studierenden in fachlicher und persönlicher Hinsicht von ihren Auslandsaufenthalten. Zum anderen sind die Absolventen aufgrund dieser Erfahrungen besonders interessant für potentielle Arbeitgeber.

Solche Vorteile überzeugen offensichtlich auch die Studierenden, denn an Bewerbern mangelt es der Chemie trotz der anspruchsvollen Voraussetzungen nicht. Um in das Programm aufgenommen zu werden und das Jahresstipendium zu erhalten, müssen die Bewerber sehr gute Noten und Englischkenntnisse mitbringen, die Regelstudienzeit einhalten und darüber hinaus ein Auslandssemester an einer anderen europäischen Universität absolvieren. Mit dem Erfolg des Dual-Degree-Studiengangs ist Professor Reiser so zufrieden, dass er das Projekt auch 2012 – nach dem Ende der finanziellen Unterstützung durch die EU und die US-Behörden – weiterführen möchte. Schließlich seien, so Reiser, die Studierenden so leistungsstark und motiviert, dass auch andere Stipendienprogramme für die Finanzierung in Frage kommen. Für die Zukunft möchte er die transatlantische Zusammenarbeit deshalb noch weiter ausbauen.